



Aktionsgruppe  
**Kinder  
in Not**  
e.V.

**DAS ERSTE QUARTAL 2022  
AUF DEN WEG GEBRACHT**

## Perspektiven für behinderte Kinder in Brasilien

Das Projekt "Pequenas Estrelas na Terra" was soviel wie "Kleine Sterne auf Erden" heißt, liegt am Stadtrand von São Paulo. Es ist der sichere Hafen für 150 Mädchen und Jungen aus den Favelas der Millionenmetropole. Sie kommen aus extrem armen Familien, in denen es an einer finanziellen Basis und sozialer Struktur fehlt. Ihr Alltag ist von andauernden Traumata überschattet. Sie erleben die Gewalt der Großstadt, Kriminalität und Missbrauch im unmittelbaren Umfeld. Viele sind mit der Schule, der Verantwortung für kleinere Geschwister, dem Haushalt, den nicht präsenten, kranken oder drogenabhängigen Eltern völlig überfordert.

Behinderte Kinder haben es in einem solchen Umfeld besonders schwer. Sehr oft werden sie versteckt, vegetieren in Hinterzimmern vor sich hin und haben Glück, wenn sie überhaupt bis zum Erwachsenenalter überleben. Sie werden von der Gesellschaft nicht wahrgenommen, es mangelt an Bildung und Inklusion. Behinderten Menschen in ärmeren Bevölkerungsschichten fehlt es nicht nur an angemessener Ernährung und Zugang zu sauberem Wasser, sondern besonders an medizinischer Versorgung und Schutz vor Gewalt, Ausnutzung und Missbrauch.

In unserem Weihnachtsrundschreiben 2021 hatten wir um Spenden für die Erweiterung eines laufenden Projekts in Brasilien um die Betreuung behinderter Kinder aufgerufen. Dabei ist die stolze Summe von 192.000 Euro zusammengekommen. Vor ein paar Tagen war es dann soweit: Wir konnten den Kaufvertrag für ein Haus unterschreiben, das direkt neben unserem bereits bestehenden Projekt in São Paulo liegt. Im nächsten Schritt steht der behindertengerechte Umbau auf dem Programm. Schon heute sagen wir allen Spendern, die das möglich gemacht haben, herzlichen Dank!

## Was es sonst noch Neues gibt:

### Notfallhilfe Ukraine

Vor einigen Wochen hat der Ukraine-Krieg die gesamte Welt erschüttert. Die Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. hat zur Nothilfe aufgerufen. Durch die großartigen Spenden, die uns in den letzten Wochen erreicht haben, konnten wir Medikamente im Wert von 130.000 Euro zur Verfügung stellen, die unser langjähriger Kooperationspartner "LandsAid" e.V. direkt in die Ukraine liefert. Um die Menschen vor Ort, die Flüchtenden und den Wiederaufbau auch künftig unterstützen zu können, sind wir dankbar für weitere Spenden.

### Ein "Girls-Home" für die Kinder Care School im indischen Tanuku

Bislang findet der Heimaltag für 25 Waisen, Halbwaisen und Kinder, um die sich niemand kümmert, in zwei ehemaligen Klassenräumen der Kinder Care School statt. Doch schon bald dürfen die Mädchen in das "Girls-Home" umziehen, an dem gerade mit Hochdruck gearbeitet wird.



Das neue Haus war ein Glücksfall, denn in der Metropole gibt es kaum bezahlbaren Wohnraum.



Die Arbeiten am zweistöckigen Girls-Home gehen gut voran.

## Der globale Hunger wächst

Im Jahr 2020 mussten zwischen 720 und 811 Millionen Menschen hungern. Das sind fast ein Zehntel der Weltbevölkerung. Diese Zahlen gehen aus dem aktuellen "The State of Food Security and Nutrition in the World (SOFI)"-Bericht der UN hervor. Erschreckend ist, dass dies 161 Millionen mehr sind, als in 2019.

Ähnlich sieht es bei der Zahl der Menschen aus, die keinen Zugang zu angemessener Nahrung haben. Mit 2,37 Milliarden Menschen waren das im Jahr 2020 rund 320 Millionen mehr als in 2019.

Nun führen die dauerhaften Auswirkungen von COVID-19 zu einem weiteren, traurigen Rückschlag für die globale Ernährungssicherheit. Leider ist eine Trendumkehr nicht zu erwarten. Im Gegenteil: Der Ukraine-Krieg heizt die weltweite Hungerkrise nun auch noch zusätzlich an.

Dr. George Joseph, der seit über 30 Jahren einer unserer Projektpartner in Indien ist, sagt dazu: "Die Pandemie hat das Leben unserer Familien enorm beeinflusst. Es gibt heute mehr Leid und Härtefälle, als noch vor vielen Jahren. All die Verbesserungen und die Positivität des letzten Jahrzehnts haben sich verflüchtigt. Und es liegen neue Sorgen und große Herausforderungen vor uns."

Das weitreichende Problem des Hungers ist mit einer langfristigen Projektarbeit verbunden. Aus diesem Grund sind wir sehr dankbar, wenn Sie unsere Projektarbeit beständig unterstützen, damit wir weiterhin gegen Mangelernährung und Hungertode vorgehen können.



Die Vision von unserem langjährigen Projektpartner Dr. George (Bildmitte): eine Gesellschaft, in der Frauen und Kinder aus benachteiligten Gemeinschaften in Würde, Hoffnung und Glück leben.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Für die rund 1.800 Kinder, die Dr. George mit seinem Team in Indien erreicht, sind die täglichen Mahlzeiten in den Bildungseinrichtungen wieder überlebenswichtig geworden.